

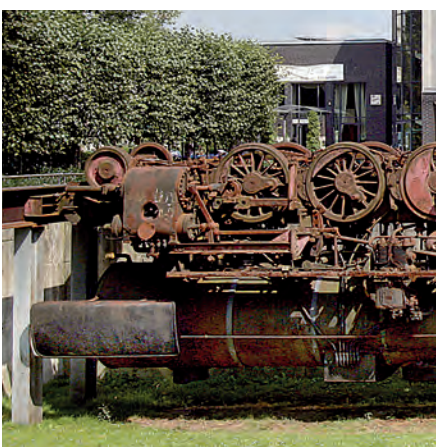
FRAKTION DER SPD MARL

WIR BRINGEN ES ...

Ausgabe 2-2016 • Sommer • Publikation der SPD-Fraktion



... AUF DEN
PUNKT!



In dieser Ausgabe:

80 Jahre Stadt Marl • Eine neue Kindertageseinrichtung in der Stadtmitte
• Gleichstellungsstelle bei der Stadt Marl • Das „Türmchen - Lesenacht und Lesestartaktion • Integriertes

Stadtentwicklungskonzept ISEK • Ortsumgehung Alt-Marl • Skulpturenmuseum Glaskasten Marl - Ausstellung & Medienkunstpreise
• Das Theater der Stadt Marl •

Schulsozialarbeit • Sozial- und Gesundheitsausschuss • Neues im Gänsebrink • Baugebiet Alte Haardschule • DB-Wartehäuschen Sinsen • Neuer Fraktionsgeschäftsführer

80 Jahre Stadt Marl - Keine große Geburtstagsfeier sondern Tag der offenen Tür

Der Finanzlage geschuldet verzichtet die Stadt Marl auf eine große Geburtstagsfeier und lädt stattdessen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 10. September 2016, von 12 bis 18 Uhr zu einem Tag der offenen (Rathaus)-Tür ein. Von der Feuerwehr bis zum MaKiMobil, vom Zentralen Betriebshof bis zu den Kultureinrichtungen stellen sich die einzelnen Ämter vor und lassen die Interessierten hinter die Kulissen blicken. Führungen durch das Rathaus mit Informationen zur Rathaussanierung sind genauso geplant wie Führungen rund um das Rathaus und den Citysee in Begleitung der Regio-Guides Sylvia und Reiner Eggers.



Auch die SPD-Fraktion öffnet an diesem Tag ihre Türen und informiert über die alltägliche Arbeit der Fraktion. **!**



Weitere Infos zum Rathaus Marl gibt es hier. QR-Code einlesen und mit einem KLICK mehr wissen!



Mehr zu ISEK? Hier!



Eine neue Kindertageseinrichtung in der Stadtmitte

Die Teilfraktion Kinder und Jugend hat einen Antrag an den Jugendhilfeausschuss mit dem Ziel auf den Weg gebracht, einen geeigneten Standort für eine neue Kindertageseinrichtung in der Stadtmitte ausfindig zu machen.

Die Stadt Marl treibt seit geraumer Zeit durch den Aus- und Neubau von Kindertageseinrichtungen die Schaffung neuer KiTa-Plätze voran. Das Ziel, dem gemeldeten Bedarf und dem Rechtsanspruch der Eltern Genüge zu tun, kann nur durch die zeitnahe Schaffung neuer Einrichtungen erreicht werden. Grundsätzlich bietet die angemessene Umnutzung von bestehenden Gebäuden und Räumen der Stadt Chancen in der Stadtentwicklung und ermöglicht eine sinnvolle Nutzung von Leerstand.

Die Angebotsstrukturen der Einrichtungen für das Kindergartenjahr 2016/2017 lassen uns zu dem Entschluss kommen, dass im Bereich des Stadtzentrums der Bedarf für eine zusätzliche Einrichtung besteht. Zudem ist neben dem wohnortsbezogenen Bedarf auch ein arbeitsplatzbezogener Bedarf zu vermuten. Schließlich sind mit dem Rathaus, dem Jobcenter, dem Amtsgericht und den Geschäften im Marler Stern viele Arbeitsplätze in der Stadtmitte konzentriert. Inhaltlich entspricht der Antrag im Kern den im integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) unter dem Aspekt des sozialen Rathauses formulierten Projekten (S2 und Leitprojekt 1) und nimmt Maßnahmen zur Umsetzung zügig auf. **!**

Gleichstellungsstelle bei der Stadt Marl

In einem Gespräch mit Bürgermeister Werner Arndt appellierten die Ratsfrauen der SPD-Fraktion an die Verantwortung des Bürgermeisters und wiesen auf die Notwendigkeit einer Stellvertreterin für die Gleichstellungsbeauftragte hin. In diesem intensiven Gespräch wurde deutlich, dass in Folge der Sparmaßnahmen und personellen Abschmelzungen der vergangenen Haushaltsjahre diese Arbeit in der letzten Zeit nur noch mit „halber Kraft“ gefahren werden konnte. Die Politikerinnen betonten, dass die Gleichstellung in Deutschland gesellschaftlich und in den kommunalen Strukturen einen hohen Stellenwert hat. Die Gleichstellung von Mann und Frau ist im Art. 3 (2) GG verankert und wird durch das Landesgleichstellungsgesetz NRW (LGG) ausgeführt. Dieses Gesetz dient der tatsächlichen Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und hat seine Gültigkeit auch innerhalb der öffentlichen Verwaltungen des Landes. Der Bürgermeister sicherte den SPD-Frauen seine Unterstützung und eine zeitnahe Lösung des Problems zu. **!**



Gleichstellungsstelle der Stadt Marl



WIR BRINGEN ES ...

... **AUF DEN PUNKT!**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der ersten Ausgabe unserer Zeitschrift „Wir bringen es auf den Punkt“ haben wir einen Ausblick auf die kommunalpolitischen Herausforderungen 2016 gegeben. In der aktuellen Ausgabe wollen wir Ihnen zur Jahreshälfte eine Zwischenbilanz präsentieren. Außerdem richten wir unseren Blick in die nahe Zukunft.

Das Projekt Nachfolgenutzung der Bergbauflächen nimmt sowohl allmählich an Fahrt auf, als auch konkrete Form an. Unter dem Namen „Gate Ruhr – Die neue Victoria“ wird die mittelfristige Schaffung neuer Arbeitsplätze im Schulterschluss zwischen der RAG und der Stadt MarL auf dem ehemaligen Zechengelände kontinuierlich vorangetrieben. Wir treten weiterhin für ein Gelingen dieser zukunftsichernden Aufgabe ein und werben um parteiübergreifende Unterstützung. Dazu stehen wir im regelmäßigen Austausch mit den handelnden Akteuren.

Mit der Verabschiedung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, kurz ISEK, ist ein weiterer Meilenstein erreicht worden. Wir haben als SPD die Chance des beteiligungsorientierten ISEK erkannt und ergriffen, um mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in den Stadtteilen ins Gespräch zu kommen. Das ISEK ist ein Zeugnis des Ideenreichtums unserer Bürgerinnen und Bürger und zugleich ein Beleg für die Zukunftsperspektive unserer Stadt. Dies ist für uns kein Grund, auszuruhen, sondern Motivation, die Ärmel hochzukrempeln, denn es gibt schließlich viel zu tun. Es ist und bleibt weiterhin unser Ziel, unseren Kindern und Enkeln eine lebens- und liebenswerte Stadt zu übergeben. Für „unser“ MarL lohnt es sich, sich zu engagieren und dies geht im Miteinander am besten! Deshalb lassen Sie uns im Gespräch bleiben und gemeinsam für „unser“ MarL eintreten.

Glück auf!

Ihr

Peter Wenzel

Fraktionsvorsitzender

E-Mail-Adressen

Fehlt bei einigen Fraktionen das Kostenbewusstsein, fragt sich Brian Nickholz (Fraktionsgeschäftsführer)? Es stellte sich im Nachgang der Ratssitzung vom 12. Mai heraus, dass einige Fraktionen ihre von der Stadtverwaltung bereitgestellten E-Mail-Adressen nicht nutzen. Statt diese nun bei der Verwaltung abzumelden, lassen die Verantwortlichen in den anderen Fraktionen ihre E-Mails ins Leere laufen und vermeidbare jährliche Kosten im dreistelligen Bereich je E-Mail-Adresse entstehen. Ein besonderes Ärgernis: Es sind die Gleichen, die bei jeder Gelegenheit mit dem Finger auf andere zeigen! ⚠

Sitzungspräsenz

„Das sollten Sie wissen“, merkt Peter Wenzel (Fraktionsvorsitzender) an: Die Bürgerinnen und Bürger haben „ihre“ Vertreterinnen und Vertreter von Parteien in den Rat der Stadt MarL gewählt. Nun finden aber einige Ratsmitglieder kaum noch den Weg in die Ratssitzung. Die Fehlliste wird vom ehemaligen CDU Ratsmitglied Andreas Rexfort (parteilos, 11 von 15 Sitzungen) angeführt. Die Teilnahmequoten von Oliver Kückelmann (B90/Die Grünen, 7 von 15 Sitzungen) und Jörg Köper (UBP, 6 von 15 Sitzungen) sind nicht weniger beachtlich. Verschenkte Stimmen der Wählerinnen und Wähler, die sich bei der nächsten Wahl hoffentlich daran erinnern werden. ⚠

Hundekot

Elke Muzyczka, Sandra Wienströer und Brian Nickholz sind mit der Aufstellung des Abfallbehälters für Hundekot am Verbindungsweg zur Agnesstraße durch den ZBH sehr zufrieden. Auf Betreiben der SPD wurde der Behälter aufgestellt, um den Hundebesitzern eine Entsorgungsmöglichkeit zu bieten. ⚠



Neue Öffnungszeiten

des SPD-Fraktionsbüros

Montag von 10 bis 17 Uhr und
Donnerstag von 10 bis 18.30 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9 bis 14 Uhr.

Oder nach

telefonischer Vereinbarung.

An Tagen mit Ratssitzungen ist das Büro bis 13 Uhr besetzt.

Sommerfraktion

Termin

1

**Mittwoch,
3. August 2016, 16 Uhr
Treffen Breddenkampstraße
(REWE),**

**15.30 Uhr ab Freitreppe Rathaus
mit dem Fahrrad**

Die Fahrradtour beginnt an der Breddenkampstraße und wir werden uns die sanierte Breddenkampstraße und damit auch die neue Verkehrsführung in Drewer-Süd ansehen. Karl-Heinz Rother (Vorsitzender des SPD-OV Drewer Süd) wird uns dann durch das landschaftlich reizvolle Gebiet um Drewer-Süd führen. Den Abschluss bildet ein gemütliches Beisammensein bei Grillwürstchen und Bier am IGBCE-Haus an der Wiesenstraße.

Termin

2

**Donnerstag,
11. August 2016, 16.00 Uhr
Treffen am Schacht 3/7
Führung über das Gelände**

Nach dem Ende des fördernden Bergbaus kommt es darauf an, die Flächen schnellstmöglichst zu vermarkten. Die Machbarkeitsstudie ist mit Unterstützung des Landes NW auf den Weg gebracht worden. Wir werden uns von kompetenter Seite über den Stand der Verhandlungen informieren lassen. Volker Duddek, Projektleiter der RAG Montan Immobilien, wird uns an diesem Nachmittag begleiten und uns über die neue Victoria mit dem Namen „Gate Ruhr“ informieren.

**Aus organisatorischen Gründen
kann nur eine begrenzte Anzahl
Personen an den Veranstaltungen
der Sommerfraktion teilnehmen.**

**Deshalb bitte frühzeitig anmelden,
um dabei zu sein
(siehe Kasten S. 5 unten).**

Lesenacht im Türmchen

Zu einem besonderen Erlebnis lädt das Insel-Türmchen am Freitag, 15. Juli 2016, ein. Mit Musik, Mitternachtsbüfett und Tombola startet ab 20 Uhr an diesem Abend die Lesenacht vor Mitternacht mit Vorlesen, Zuhören, raten, mitmachen, aber auch entspannen. Angesprochen

sind hier Kinder ab 10 Jahren mit ihren Eltern und natürlich alle Interessierten.

Diese Veranstaltung wird gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NW und des Projektes Kultur Rucksack NRW. **!**

„Türmchen“ beteiligt sich an Lesestartaktion



ten, Wirkung zeigen.

(Vor-)Lesen fängt zu Hause an – deshalb beteiligt sich die Kinder- und Jugendbibliothek an der Aktion „Lesestart“, die von der Stiftung Lesen und dem Bundesministerium ausgerichtet wird.

Die kostenfreien Lesestart-Sets, die ein altersgerechtes Kinderbuch sowie einen Ratgeber mit Tipps und Informationen zum Vorlesen und Erzählen im Familienalltag enthalten, bilden den Kern von Lesestart. Die Sets tragen dazu bei, das Vorlesen und Erzählen im Familienalltag zu verankern und die Kinder zum Selberlesen zu motivieren.

Set I richtet sich an die Eltern mit einjährigen Kindern und können über den Kinderarzt bezogen werden, Set II enthält Materialien für dreijährige Kinder und man bekommt es in der Kinder-Bibliothek Türmchen. Eine gute Gelegenheit, sein Kind gleich in der Bibliothek anzumelden.

Zum Beginn des Schuljahres 2016/2017 wird es dann ein drittes Set mit Materialien für die Erstklässler in der Grundschule geben.

Die Politiker und Politikerinnen aus dem Kultur- und Weiterbildungsausschuss nahmen diese Neuerungen erfreut zur Kenntnis und sicherten dem Team des „Türmchens“ weiterhin ihre Unterstützung zu. **!**

Die fünfte Pisa-Studie (2013) zeigt für Deutschland eine leichte Verbesserung im Bereich der Lesekompetenz. Hier liegen die deutschen Schülerinnen und Schüler über dem OECD-Durchschnitt und schneiden besser ab als in den Pisa-Studien 2000 und 2009. Vor allem im Bereich der besonders Leistungsschwachen zeigt sich eine positive Entwicklung. Zwar verfügen immer noch 14,5 Prozent der 15-Jährigen nur über rudimentäre Lesekenntnisse, der Anteil verringerte sich jedoch in den vergangenen zwölf Jahren um acht Prozent.

Die Pisa-Ergebnisse sind ein Zeichen dafür, dass die umfassenden Lesefördermaßnahmen vor allem für Kinder und Jugendliche, die als lesefern gel-



**Weitere Infos zum
„Türmchen“ gibt
es nach nur einem
KLICK!**

Aktuelles Thema: Ortsumgehung in Alt-Marl

„SPD-Fraktion im Gespräch mit der Bürgerinitiative zur Ortsumgehung in Alt-Marl“

Auf Einladung der SPD-Fraktion fand ein Gespräch mit den Sprechern der Bürgerinitiative zur geplanten Ortsumgehung in Alt-Marl statt. Für die Bürgerinitiative nahmen Dr. Norbert Drees, Martin Börmann sowie Torsten Keuter teil. Der Fraktionsvorsitzende Peter Wenzel, der Vorsitzende des Stadtplanungsausschusses, Jens Vogel, und Fraktionsgeschäftsführer Brian Nickholz nahmen für die SPD-Fraktion an dem Gespräch teil.




(vLnR): Martin Börmann, Jens Vogel, Dr. Norbert Drees, Peter Wenzel, Torsten Keuter

Die Vertreter der Bürgerinitiative nutzten das Gespräch, um den Vertretern der SPD-Fraktion ihre Argumente darzulegen. Ziel der Bürgerinitiative sei es, eine Lösung gemeinsam mit der Politik zu finden. Das Problem dürfe dabei nicht auf andere Straßen verlagert werden. Hierfür sollen rechtliche Möglichkeiten gefunden werden, um die betroffenen Straßen für den Lkw-Verkehr zu sperren. Der Lkw-Verkehr müsse zurück auf die Autobahn geleitet werden.

Der Vorsitzende des Stadtplanungsausschusses, Jens Vogel, machte darauf aufmerksam, dass bei der Schaffung von Durchfahrtssperren darauf

zu achten sei, an welchen Stellen möglicherweise eine Verkehrsverlagerung stattfindet und wie diese zu verhindern sei.

Peter Wenzel dankte den Vertretern der Bürgerinitiative und sagte ihnen zu, dass eine kleine Ortsumgehung durch die SPD-Fraktion nicht favorisiert würde. Zudem wird ein Prüfauftrag an die Verwaltung gerichtet, um alle rechtlichen Möglichkeiten zur Verlagerung des LKW-Verkehrs auf die Autobahn zu ermitteln. Die Fraktion wird sich auch für eine Bürgerbeteiligung in dieser Fragestellung einsetzen. 



Hier geht es zum Ortsverein Alt-Marl/Brassert.



Die SPD MARL ist auch auf Facebook vertreten. Einfach mal reinschaun.

Sommerfraktion

Termin

3

Dienstag,
16. August 2016, 18 Uhr
Treffen am Sportgelände
des FC Marl (Triple X)

Nach einer langen Wegstrecke ist das Projekt Triple X nun erfolgreich abgeschlossen. Wir werden uns die Sportanlage bei vollem Trainingsbetrieb ansehen und uns von Claus Lanczek und seinen Vorstandskollegen informieren lassen.

Termin

4

Montag,
22. August 2016, 15.00 Uhr
Treffpunkt Rathaus

Mit dem Fahrrad geht es durch den Stadtteil Brassert zum DLRG-Heim am Kanal. Dort werden wir eine kleine Rast einlegen und uns von der DLRG über ihre Arbeit informieren lassen. Weiter geht es zum RAG-Bootshaus, Am Kanal 188. Dort werden wir von Vorstandsmitgliedern des neu gegründeten Vereins „Bergmanntraditionsverein e.V.“ empfangen und dort den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Termin

5

Sommerfraktion
„Verlängerung“
Donnerstag,
6. Oktober 2016, 17.15 Uhr
Besuch des Medienhauses Bauer
mit Führung und Gespräch

Anmeldungen im
SPD-Fraktionsbüro im Rathaus
Creiler Platz 1, 45768 Marl
Telefon 02365 - 992684
Montag von 10 bis 17 Uhr
Donnerstag von 10 bis 18.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9 bis 14 Uhr

Generationsübergreifend - Polnische Kunst in Marl

Kunst aus Polen ist seit einigen Jahren an vielen Orten präsent, in Deutschland, in Europa und auch darüber hinaus. Das ist nur zu verständlich, ist doch die aktuelle polnische Szene sehr lebendig und auch auf dem Kunstmarkt gut repräsentiert. Trotzdem gibt es noch viel zu entdecken.

Ausgangspunkt der Ausstellung im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl,



© Paul Schöpfer

die noch bis zum 12. Juni 2016 läuft, war eine kleine Gruppe von bedeutenden Skulpturen aus der Sammlung des Arztes Werner Jerke, unter anderem von Katarzyna Kobro und Alina Szapocznikow. Die mittlere Generation wurde durch zwei Protagonisten vertreten, die in der zeitgenössischen polnischen Kunst eine wichtige Rolle spielen: Józef Robakowski und Ryszard Wasko, die beide bereits in den 1970er-Jahren an der Staatlichen Hochschule für Film, Fernsehen und Theater Łódź studiert haben und ebenfalls gleichzeitig Mitglieder der einflussreichen Werkstatt Formy Filmowej/Werkstatt der Filmform waren. Ihnen gegenüber stehen Künstler der jüngeren Generation wie Paweł Ksiazek, Marlena Kudlicka, Agnieszka Polska, Wilhelm Sasnal oder Krystian Zzaplicki Truth, die konzeptionelle oder konstruktive Findungen aufgreifen und in individueller Umformung neu zusam-



© Paul Schöpfer

mensetzen.

Die Ausstellung zur polnischen Kunst in Marl gehört zu einer gemeinsamen Initiative, mit der das Kunstmuseum Bochum, die Kunsthalle Recklinghausen und das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl das private „Museum Jerke“ begrüßen, das am 24. April 2016 in Recklinghausen mit einer hochkarätigen Sammlung moderner polnischer Kunst eröffnet wurde. ⓘ

Ausstellung: Die produktive Leichtigkeit des Seins

Die Kunstwerke in dieser Gruppenausstellung verbindet eine materielle Leichtigkeit, ein Gefühl des Schwehens und eine gewisse Vorstellung von Utopie, die in unterschiedlichen Materialien umgesetzt werden. Skulpturen, großformatige Installationen, aber auch Videos und Zeichnungen verbinden sich und wollen den Besucher mit positiven Assoziationen aufladen. ⓘ



Eröffnung
Sonntag, 10. Juli 2016, 12 Uhr

Ende
25. September 2016

Das Skulpturen-
museum Glaskasten
informiert auch im
Internet.



Marler Medienkunstpreise

In der Ausstellung zu den Marler Medienkunstpreisen 2016, die am 23. Oktober 2016 eröffnet wird, werden etwa 30 Werke im Skulpturenmuseum Glaskasten Marl und anderen Orten ausgestellt.

Die Marler Medienkunst-Preise beziehen sich historisch und räumlich auf die Ausrichtung des Skulpturen-museums und auf die modernistische Architektur des im Jahr 1966 bezogenen Rathaus.

Seit 1984 gibt es den im Skulpturen-museum Glaskasten Marl beheimateten Videokunstpreis, seit 2002 den Klangkunstpreis, der zum EUROPEAN SOUNDART AWARD weiterentwickelt wurde.

Hierbei sind die auf den Raum bezogene und den Raum bezogenen, charakterisierenden Klangschöpfungen von Bedeutung. Neben der künstlerischen Qualität ist vor allem die überzeugende akustische und plastische Formsicherheit ein Kriterium der Beurteilung.

Zusätzlich werden von der gleichen Jury drei von zehn für die Ausstellung ausgesuchte Wettbewerbsteilnehmer im Sommer 2016 nach Marl

eingeladen, um ein Konzept für einen konkreten Ort in Marl zu entwickeln. Eines dieser Konzepte wird mit dem EUROPEAN SOUNDART AWARD ausgezeichnet. ⓘ

**Eröffnung und
Preisverleihung der
Marler Medienkunstpreise
am Sonntag,
23. Oktober 2016,
im Skulpturenmuseum
Glaskasten Marl.**

Über das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

Lange vor Gründung des Museums hat sich die Stadt Marl in ihrer Sammeltätigkeit auf die Skulptur – insbesondere die zeitgenössische – konzentriert. Der Grundstein für das Skulpturenmuseum Glaskasten wurde beim Bau der Marler Paracelsus-Klinik in den 1950er-Jahren gelegt, wo ein Kunst-am-Bau-Wettbewerb realisiert wurde, aus dem Karl Hartung als Sieger hervorging. Die Stadt kam auf den Geschmack und schaffte in der Folgezeit erstrangige Werke für den öffentlichen Raum an.

1970 und 1972 fanden zwei bundesweit beachtete Ausstellungen unter dem Titel „Stadt und Skulptur“ statt, die Marl nach einem kuratorischen Plan zum Kunstort weiterentwickelten. Früher noch als die große Skulpturenschau in Münster wurde das demokratische Projekt der Kunst im öffentlichen Raum in voller Breite umgesetzt – mitsamt kontroverser Diskussionen: So entbrannte 1979 ein heftiger Streit um eine Skulptur von Richard Serra. Heute noch ist eine andere Skulptur von ihm Teil des Stadtzentrums.

Zum offiziellen Museumsgelände zählen neben anderen Flächen auch die Paracelsus-Klinik und der ehemalige Friedhof an der Sickingmühler Straße, der heutige Skulpturenpark. Zu sehen sind an diesen Orten rund 100 Großskulpturen wie etwa die umgedrehte



Eisenbahn „La Tortuga“ von Wolf Vostell, die „Naturmaschine“ von Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff oder „Das ruhende Blatt“ von Hans Arp.

1982 eröffnete im 50er-Jahre-Rathausbau der Architekten van den Broek und Bakema der „Glaskasten“, das Zentrum des Parcours mit seinen Skulpturen der klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst. Werke von Rudolf Belling, Alberto Giaco-

metti und Henri Laurens sind hier permanent zu sehen. Die Sammlung ist darauf abgestellt, die Entwicklung der auf den Raum ausgerichteten Kunst aufzuzeigen und verfolgt über die klassische Moderne hinaus das breiter werdende Spektrum der den Raum erschließenden Skulpturen, Objekte und Installationen bis hin zu den neuen Medien und Beispielen der Land-Art.

Mit dem seit 1984 vergebenen Marler Video-Kunst-Preis – 2002 ergänzt durch den Deutschen Klangkunstpreis – wurde die Medienkunst zum zweiten Standbein des Museums und kontinuierlich zu den Marler Medienkunst-Preisen weiterentwickelt. Alle zwei Jahre werden vom Skulpturenmuseum Glaskasten in einem international ausgeschriebenen Wettbewerb der Marler Videokunst-Preis und – gemeinsam mit dem WDR3 – der European Soundart Award vergeben.

Das Programm des Museums ist davon geprägt. Es finden aber auch regelmäßig thematische Wechselausstellungen zur Skulptur und Einzelausstellungen wichtiger Bildhauer statt. !

Das aktuelle Theaterprogramm - Stückwerk 16/17

Ein knallbuntes Theater-Programm! Mitunter sensationell, auf jeden Fall sehr vielseitig und facettenreich präsentiert sich das neue Programm des Theaters Marl.

Alle Sparten haben in der neuen Spielzeit 2016/17 ein paar echte Kracher zu bieten. So geben sich z.B. mit Katharina Thalbach oder Charles Brauer auch echte Stars auf der Marler Bühne die Ehre. Mit Stücken wie „Terror“ von Ferdinand von Schirach (am 2.11.16 um 20 Uhr) „Honig im Kopf“ (am 9.1.17 um 20 Uhr) ist das Theaterprogramm ganz nah am Puls der Zeit; mit Stücken wie „Raub der Sabinerinnen“ (am 5.12.16 um 20 Uhr) oder „Der letzte der feurigen Liebhaber“ (am 13.2.17 um 20 Uhr) werden die Lachmuskeln trainiert, während „Schachnovelle“ (am 6.6.17 um 20 Uhr) und „Die Jungfrau von Orleans“ (am 16.3.17 um



20 Uhr) eher die Gehirnwindungen aktivieren. Das Kinder- und Jugendtheaterprogramm ist ebenso bunt gemischt wie die Kabarettreihe, die viele aufstrebende, junge Künstler

präsentiert. Und im Tanztheater wird es wieder viel zu staunen geben. Kurzum: das Programm des Theaters Marl bietet für jeden Geschmack genau das Richtige! !

Hintergrundgespräch zur Schulsozialarbeit

Gemeinsam mit den Ausschussvorsitzenden Bettina Hartmann (Soziales und Gesundheit), Andreas Täuber (Schule und Sport) und Jörg Terlinden (Kinder- und Jugendhilfe) informierten sich der Fraktionsvorsitzende Peter Wenzel und Fraktionsgeschäftsführer Brian Nickholz über das Tätigkeitsfeld der Schulsozialarbeit.

In diesem Rahmen suchten die Fraktionsmitglieder der SPD das Gespräch mit den Beschäftigten, deren Stellen über die Mittel des Bildungs- und Teilhabepaketes gefördert werden, und ließen sich in den Räumen der Haard-/Johannesschule über die Arbeitsbedingungen, das Aufgabenfeld und die Arbeitsschwerpunkte unterrichten.

Die Schulsozialarbeit ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Jugendhilfe, Schule, Eltern und anderen Institutionen. Schulsozialarbeit unterstützt nicht nur Kinder und Jugendliche in ihrer individuellen, sozialen und schulischen Entwicklung, sondern ermöglicht auch den Abbau von Bildungsbenachteiligungen.



Darüber hinaus profitieren Lehrkräfte und Eltern vom Beratungs- und Unterstützungsangebot der Schulsozialarbeit. Im Lern- und Lebensort Schule können viele hervorragende (Partizipations-) Projekte durchgeführt werden. Beeindruckt zeigten sich die Fraktionsmitglieder von der Sachkompetenz, dem großen Engagement und dem bereits Erreichten der hoch motivierten Kräfte. Bekanntermaßen läuft die Finanzierung

der Schulsozialarbeit im Sommer 2017 aus. Noch ist eine Anschlussfinanzierung nicht absehbar. Für die SPD-Fraktion stehen die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit und die Weiterfinanzierung dieser Arbeit außer Frage. Deshalb werden zeitnah Gespräche mit den Verantwortlichen im Land aufgenommen, um sich für eine Fortsetzung der Finanzierung einzusetzen. !

Bildimpressionen zum Thema ISEK



... AUF DEN PUNKT!

„Arbeit, Soziales, Gesundheit“ – hinter diesen Worten verbergen sich für alle Bürgerinnen und Bürger wichtige Politikbereiche wie Rente, Arbeitsmarktpolitik, Arbeitslosenförderung, Gesundheitsversorgung, Pflege und Inklusion behinderter Menschen. Diese sozialen Sicherungssysteme müssen weiterentwickelt und zukunftsfest gemacht werden.

Gesundheits- und Pflegeleistungen gilt es zu erhalten und zu verbessern. Dieser Aufgabe stellen wir uns im Sozial- und Gesundheitsausschuss.

Unser primäres Ziel ist es, durch gezielte Angebote und Maßnahmen die soziale Lage benachteiligter Gruppen zu verbessern und damit bessere Lebenschancen und Existenzbedingungen zu schaffen.

Dem Ausschuss für Soziales und Gesundheit gehören neben den politischen Akteuren auch Vertreter der freien Wohlfahrtsverbände, der Senioren, des Integrationsrates und der Selbsthilfegruppen, allerdings mit beratender Stimme an.

Ständiger Austausch mit den verschiedenen Organisationen und Vereinigungen prägen die Meinungsbildung in sozialen Fragen. So wird im Ausschuss regelmäßig durch z.B. die Schuldnerberatung, das Jobcenter, das Intercent, die Wohnungslosenhilfe, die Verbraucherzentrale und andere sozial engagierte Vereinigungen wie die Marler Tafel, die Werkstatt Brassert oder die Alte Schmiede, berichtet. Trotz der schwierigen kommunalen Haushaltslage und der finanziellen Einschränkungen durch den Stärkungspakt sind wir immer noch in der Lage, verschiedenen Organisationen Fördermittel zukommen zu lassen. Insbesondere die Unterstützung der zahlreichen engagierten Selbsthilfegruppen, deren ehrenamtlichen Mitglieder einen unschätzbaren Beitrag für unsere Bürgerinnen und Bürger leisten, ist uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten eine Herzensangelegenheit.

Der Unterausschuss Flüchtlinge

„Wo immer schweres Leid über die Menschen gebracht wird, geht es uns alle an. Vergesst nicht: Wer Unrecht lange geschehen lässt, bahnt dem

nächsten den Weg.“ (Willy Brandt).

Seit Ende 2014 suchen immer mehr Menschen Hilfe und Zuflucht in Deutschland, in NRW, in unserer Stadt. Diese Menschen fliehen vor Krieg und Zerstörung, vor Tyrannen, Diktatoren und Terrorismus.

Das Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik nimmt in unserer Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert ein. Das Thema ist mit Ängsten und Vorurteilen behaftet, aber auch mit den schweren Schicksalen sowie mit prekären Lebenssituationen.

Die Zahl der Schutzsuchenden ist stetig wachsend und die Herausforderungen an Verwaltung und Politik, an Organisationen und Hilfsverbände sind immens. Das ehrenamtliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger ist beispielhaft, die Marler Willkommenskultur sucht ihresgleichen.

Der eingerichtete Unterausschuss befasst sich deshalb ausschließlich mit den Herausforderungen der Unterbringung und Betreuung von Asylsuchenden, der Koordination der vielfältigen Aufgaben und der sozialverträglichen Integration.

Wir Sozialdemokraten bekennen uns ausdrücklich und nachhaltig zu einer Kultur des Miteinanders und der Vielfalt, in strikter Abgrenzung und Ablehnung jeglicher rechtspopulistischer und fremdenfeindlicher Bestrebungen und rassistischer Ausgrenzung.



Gesundheit !

Wir streben gesunde Lebensverhältnisse für alle Marler an und fördern gesundheitsbewusstes Verhalten. Wir fördern Gesundheitserziehung von Anfang an und verpflichtende Vorsorgeuntersuchungen, auch in Kindertagesstätten und Schulen. Jedes Kind hat ein Recht darauf, gesund aufzuwachsen.

Zugleich müssen die Möglichkeiten des medizinischen Fortschritts dazu genutzt werden, Krankheiten zu heilen und unheilbar Kranke menschenwürdig zu versorgen. Kranke haben unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht oder Glauben denselben Anspruch auf Versorgung und Teilhabe am medizinischen Fortschritt und an humanen Pflegebedingungen im Alter.

Marl ist mit seinen Kliniken und Ärzten im Bereich der Gesundheitsversorgung gut aufgestellt und verfügt über hochqualifizierte Fachbereiche und -kräfte.

Wir wollen älteren Menschen ermöglichen, selbstbestimmt zu leben, so lange es nur geht. Dazu wollen wir auch niederschwellige Beratungs- und Dienstleistungsangebote vor Ort erhalten, die helfen, den letzten Lebensabschnitt selbst und erfolgreich zu gestalten.

Wir helfen, dass Betreuung und Pflege garantiert sind!

Wir unterstützen deshalb den Seniorenbeirat bei seiner Arbeit, die Neuma bei ihrem Projekt „Demenz Wohngemeinschaft“ im Laubfrosch in Marl-Mitte und die Begegnungsstätten und Pflegeeinrichtungen für Seniorinnen und Senioren aller örtlich ansässigen Verbände und Organisationen. Unser Ziel ist es, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in Wohnungen sicherzustellen. !

Auf der Internet-Seite der SPD MARL gibt es Infos über andere wichtige Themen.



Neue Wasserflächen im Gänsebrink

„Macht doch mal was Neues“ forderte eine junge Hülserin anlässlich der Diskussion um die Zukunft des Teiches im Gänsebrink. Dieser mutigen Aufforderung standen aber viele Erinnerungen vornehmlich älterer Hülser an den Gänsebrink-Park und wohl romantische bis abenteuerliche Erfahrungen entgegen. Diese wünschten die Erhaltung des Gewässers in der jetzigen Gestaltung.



Am 3. März 2016 war es dann endlich soweit. Der Zentrale Betriebsausschuss (ZBH) wagte mutig einen Schritt in die Zukunft:

- Der jetzige Teich wird in einen Nebenarm des Loemühlenbaches umgewandelt.
- Dadurch steigt der Erlebniswert.
- Der Umbau bedeutet eine ökologische Aufwertung für den Park.

Für die Maßnahme stellen die Politiker und Politikerinnen 112.000 EURO im städtischen Haushalt 2016 zur Verfügung. Zukünftig entfallen die ständigen Entschlammungen des Teiches, die infolge des Baumbestandes immer wieder notwendig wurden. Dadurch wird Geld eingespart.

Manfred Kristalla (SPD-Sprecher im ZBH) und Jens Vogel (Vorsitzender des Stadtplanungsausschusses) freuen sich, dass es mit dem Gänsebrink endlich weitergeht: „Der Park hat für den Stadtteil Hüls einen hohen Wert als Freizeitfläche. Dabei denken wir insbe-



sondere an Familien mit Kindern und Senioren und Seniorinnen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass der jetzige Zustand schrittweise verbessert wird.“

Die SPD-Fraktion und der SPD-Ortsverein Hüls wünschen sich als weitere Maßnahmen die Herrichtung der Wege, die Installation eines Fitness-Parcours, das Schaffen einer Boccia-bahn und die Errichtung einer Mini-golfanlage. Damit wird auch die Idee des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK 2025 aufgegriffen. Bestehende Parkanlagen in Marl sollen aufgewertet und miteinander über ein ausgebautenes Wegenetz verbunden werden. 

Haardschule wird Baugebiet

Bei der Zahl 222 denken Marler und Marlerinnen eher an eine Buslinie der Vestischen. Diesmal handelt es sich aber um den Bebauungsplan 222 und die Fläche der ehemaligen Haardschule im Ortsteil Sinsen. Damit geht es nun weiter.

Insgesamt sollen auf 1,3 ha 34 Wohneinheiten errichtet werden. Davon werden zwei Drittel als Eigenheime in offener Bauweise errichtet. Ein Drittel ist als Wohnungen in Form von Mehrfamilienhäusern vorgesehen. Das Baugebiet soll insbesondere jungen Familien, der Generation 50+ und Seniorinnen und Senioren ansprechen. Im Südwesten des Plangebietes ist ein Spielplatz geplant. Erschlossen wird das Gebiet südlich über die Seidelbastweg und nördlich über die Schulstraße. Das Vereinsheim der Schützen und das historische alte Schulgebäude werden in die künftige Planung einbezogen und entsprechend festgesetzt.

Im April und Mai 2016 haben die Ausschüsse und der Rat dem Entwurf zu-

gestimmt. Zuvor war der Plan öffentlich ausgelegt worden. Die Bürger und Bürgerinnen konnten dazu Stellung nehmen. Ihre Hinweise und Anregungen bezogen sich auf Bauweise und Grundstücksgrößen, Schallreflexion, Querungshilfen, Baum- und Grünbestand, Erschließungen und Bauformen.

Damit sind wichtige Hürden auf dem Weg zur Bebauung genommen. Peter Wenzel (SPD-Fraktionsvorsitzender) und Jens Vogel (Vorsitzender des Stadtplanungsausschusses) freuen sich: „Sinsen bietet bereits jetzt attraktives Wohnen. Mit dem Baugebiet direkt vor der Haard können wir das Angebot noch ausweiten. Damit gewinnen wir neue Stadtteilbürger. Gleichzeitig entsprechen wir den



Wünschen der Sinsener, die sich im Stadtteil verändern möchten. Wir hoffen, dass es nun mit dem Genehmigungsverfahren zügig weitergeht.“



Wieder Schutz vor Wind und Wetter in Sinsen

Über ein Jahr ist es her, dass vom Wartehäuschen am Sinsener Gleis eine Seitenwand aus Glas zerstört wurde. Seither hatten Wartende am Bahnhof Sinsen keine Möglichkeit, sich ordentlich vor Regen oder eisigem Wind zu schützen.

Peter Wenzel, SPD-Fraktionsvorsitzender, wandte sich bereits im vergangenen Jahr kurz nach der Beschädigung an die Deutsche Bahn und bat diese um Abhilfe. Doch zunächst tat sich mehrere Wochen nichts. Grund genug für Wenzel, mit einem zweiten und schließlich auch mit einem dritten Brief in der selbigen Sache Druck zu machen.

verschafften sich nun einen persönlichen Eindruck vor Ort.

„Was lange währt, wird endlich gut. Wir sind froh, dass die Bahn uns endlich erhört hat und wir fühlen uns bestätigt, dass auch „Nerven“ ein erfolgreiches Instrument der Kommunalpolitik sein kann“, so Wenzel mit Blick auf die vielen geschriebenen Briefe.



Die letzte Auskunft der Deutschen Bahn sodann: Es werde eine neue Konstruktion entworfen, die weniger anfällig für Zerstörungen sei. Diese Konstruktion zielt nun mit mehreren kleineren Scheiben und nach mehr als einem Jahr nasser Kälte, insbesondere für Pendlerinnen und Pendler, die neue Seitenwand des Wartehäuschens am Bahnhof Sinsen. Einige Genossen des SPD-Ortsvereins Sinsen-Lenkerbeck

Auch Ortsvereinsvorsitzender Arvid Weber zeigt sich im Ergebnis zufrieden: „Mit der Zeit von mehr als einem Jahr hat die Deutsche Bahn die Geduld der betroffenen Menschen sicherlich überstrapaziert. Es ist aber gut, dass das Wartehäuschen jetzt wieder vor Wind und Wetter schützt. Als nächstes muss Bewegung in die Sache ‚attraktive Gestaltung‘ der Bahnhofsunterführung Sinsen“ kommen.“ !

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Marl, Peter Wenzel,
Goldregenstr. 50, 45770 Marl

Die **Redaktion** von
... AUF DEN PUNKT!:

Geschäftsstelle der SPD-Fraktion im Rathaus, Sitzungstrakt Zimmer 21,

Kontakt auch per E-Mail: spd-fraktion@marl.de

oder telefonisch: 02365 - 99 26 84.

Nutzung der QR-Codes auf eigene Verantwortung.

Der kurze Draht zu uns

Geschäftsstelle der SPD-Fraktion im Rathaus

Creiler Platz 1, 45768 Marl
Telefon 02365 - 99 26 84
E-Mail: spd-fraktion@marl.de

Die neuen Öffnungszeiten
des Fraktionsbüros

Montag von 10 bis 17 Uhr
und Donnerstag 10 bis 18.30 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag
von 9 bis 14 Uhr.

Oder nach telefonischer Vereinbarung.

An Tagen mit Ratssitzungen
ist das Büro bis 13 Uhr besetzt.

SPD-Bürgerbüro Marl

Victoriastr. 63, 45772 Marl
Telefon 02365 - 92 49 167
E-Mail: info@spd-marl.de

Landtagsabgeordneter Carsten Löcker MdL

Carsten.loecker@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro in Herten:
Janette Korzenietz
Hermannstr., 6, 45699 Herten,
Telefon 02366 -9525785
Fax: 02366-9525787

Wahlkreisbüro in Marl:
Jörg Rattay
Victoriastr. 63, 45772 Marl,
Telefon 02365 - 933 571
Telefon 0211 - 884 26 15

Landtagsabgeordneter Hans Peter Müller MdL

Hans-peter.Mueller@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro in Datteln:
Susanne Bludau
Zechenstr. 6, 45711 Datteln,
Telefon 02363 - 35 61 37

Bundestagsabgeordneter Michael Groß MdB

Michael.gross.wk@bundestag.de

Wahlkreisbüro in Marl:
Claudia Müller-Werner
Victoriastr. 63, 45772 Marl,
Telefon 02365 - 32444

Neuer Geschäftsführer der SPD-Fraktion



Seit dem 1. April führt Brian Nickholz die Geschäfte der Fraktion im Marler Rathaus. Er folgt auf Ingrid Heinen, die seit 2009 als Fraktionsgeschäftsführerin tätig war und nun ihren „Un-“Ruhestand genießt. Als langjähriges Fraktions- und Kulturausschussmitglied wird Ingrid Heinen der Fraktion weiterhin als sachkundige Bürgerin erhalten bleiben.

„Schon als Schüler hat sich Brian Nickholz politisch eingesetzt und sich in Schülervertretungen und Jugendforen engagiert“, stellt der Fraktionsvorsitzende Peter Wenzel heraus. 2009 kandidierte Brian Nickholz bei der Kommunalwahl und gewann seinen Wahlkreis in Brassert. Als jüngstes Ratsmitglied zog er 2009 in den Rat der Stadt Marl ein und zeigte eine besondere Sensibilität, wenn es um die Interessen von Kindern und Jugendlichen ging.


Beeindruckend ist seine politische Standfestigkeit und die damit verbundene charakterliche Stärke. Als Sozialdemokrat, der von den Werten unserer Partei überzeugt ist, weicht er auch bei schwierigen Diskussionen, wie z.B. in der Frage der Zuflucht suchenden Menschen, nicht aus. Stammtisch-Parolen will er nicht gelten lassen; eher versucht er mit sachlichen Argumen-



V.l.n.r. Peter Wenzel, Fraktionsvorsitzender, Ingrid Heinen, Brian Nickholz

ten die Fronten zu glätten. Dabei lässt er es an dem notwendigen Fingerspitzengefühl nicht fehlen und überzeugt

auch Andersdenkende von der Notwendigkeit, für die Schwachen und Benachteiligten in unserer Gesellschaft einzutreten.

Der „Neue“ kommt zu Wort: „Ich freue mich über das Vertrauen, welches mir meine Fraktionskolleginnen und -kollegen entgegenbringen, und über die Gelegenheit, die mir durch die Arbeit als Fraktionsgeschäftsführer eröffnet wird. Für meine Mitmenschen verstehe ich mich als Dienstleister. Mit den längeren Öffnungszeiten des Fraktionsbüros möchte ich diesem Verständnis Rechnung tragen. Das Fraktionsbüro ist nicht nur ein Anlaufpunkt für unsere Fraktionsmitglieder, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger. Neben der Erledigung von organisatorischen Aufgaben gehört auch das Setzen von inhaltlichen Impulsen zu meinem Aufgabenspektrum. Ich empfand die ersten Monate in meiner neuen Funktion als spannend und abwechslungsreich. Deshalb freue mich auf die Herausforderungen und Erlebnisse, die noch vor mir liegen.“ 



Bergstraße früher und heute



**... AUF DEN
PUNKT!**

Anregungen, Infos, Beiträge?
Kontakt per Mail an
spd-fraktion@marl.de oder
telefonisch 02365 - 99 26 84. 